Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

1 (1.1.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 1. II. Blatt. Karlsruhe, Freitag, den 1. Januar **1892.**

Des Neujahrsfestes wegen wird morgen unser Blatt nicht erscheinen.

Deutsches Reich.

bc. **Karlsruhe**, 31. Dez. Die falschen Darstellungen der politischen Lage in Baden, denen man in einem Theile der heimischen Presse begegnet, gelangen auch in den nichtbadischen Zeitungen vielfach zum Ausdrucke, was den einigermaßen kundigen Beobachter des Zeitungswesens und Korrespondentendienstes nicht in Erstaunen setzt. Soweit es sich bei diesen unrichtigen Anschauungen um den Ausdruck einer wirklichen Ueberzeugung handelt, wird man gut thun, die Sachlage klar zu stellen. Anders aber gestaltet sich die Angelegenheit, wenn bei solchen Preßerörterungen die Absicht, thatsächliche Unrichtigkeiten zu politischen Sonderzwecken auszubeuten, unverkennbar ist. Dieses Bestreben offenbart sich wohl am meisten in dem Berliner leitenden Organ der konservativen Partei, dessen Korrespondenzen aus Baden den unverhüllten Zweck verfolgen, der gegenwärtigen badischen Regierung im Lande Schwierigkeiten zu bereiten, deren Bewältigung angeblich nur durch die Berufung eines konservativen Ministeriums möglich sein sollte. Wenn man auch den Anschauungen der Redaktion der Kreuzzeitung, die diesen absichtlich gefärbten Berichten Aufnahme gewährt, in Anbetracht ihrer völligen Unkenntniß der badischen politischen Verhältnisse keine Bedeutung beimessen mag, so fordert doch die badische Berichterstattung des konservativen Blattes eine entschiedene Zurückweisung heraus, weil sie bemüht ist, auf dem Umwege über Berlin Zerwürfnisse nach Baden zu tragen. Daß diese Bemühungen bisher zu einem für die badischen Konservativen vom Schlage des Herrn von Stockhorner wenig günstigen Ergebnisse führten und auch in Zukunft führen dürfte, kann in Anbetracht der badischen politischen Verhältnisse nicht weiter in Erstaunen setzen. Die Bestrebungen des Herrn von Stockhorner und seiner Genossen stehen den Volksinteressen in schroffster Weise entgegen und sie werden gewiß nicht dadurch gefördert, daß sie in der konservativen Parteipresse unter heftigsten Ausfällen gegen die Regierung und die erdrückende Mehrheit des badischen Volkes vertreten werden. In der Politik muß man mit Thatsachen rechnen, denen sich Wünsche unterordnen müssen. Wenn die Führer der badischen Konservativen sich dieses politische Wahrwort besser zu eigen gemacht hätten, als es offenbar der Fall ist, dann würden sie unzweifelhaft sich und ihren publizistischen Vertretern die vergebliche Mühe sparen, die badischen Verhältnisse in so düsteren Farben zu schildern, und sich als alleinige Retter in der Noth aufzudrängen. Wer stets nur an die Wahrung der eigenen Interessen auf Kosten der Allgemeinheit denkt, und seine Person in den Vordergrund zu stellen bemüht ist, der wird auch in der Politik sehr bald verdächtig. Dessen sollten auch jene Wortführer der badischen Extrem-Konservativen eingedenk sein, deren Staatsweisheit in dem gegen andere Personen gerichteten Grundsatze gipfelt: Stehet auf, damit wir uns auf euere Plätze setzen!

Berlin, 30. Dez. Auch in freikonservativen Kreisen gibt man sich mit der neuen zollpolitischen Richtung keineswegs zufrieden. Die Post schreibt: Die Landwirthschaft und die Industrie keiner Provinz des ganzen Reiches werden von dem Handelsvertrage mit Oesterreich empfindlicher betroffen werden als Schlesien, welches die Einfuhr aller österreichisch-ungarischen landwirthschaftlichen Produkte aus allererster Hand erhalten wird, ohne daß erhöhte Frachten dieselben den einheimischen im Preise gleich machen. Falls der bevorstehende Ansturm der Freihandelsparteien im Reichstage auf die Bresche in Getreide- und Holzzöllen siegreich sein sollte, was nach all den erstaunlichen Wandelungen in der letzten Zeit, die sich überall vollziehen, kaum Jemand in der Lage sein wird zu verneinen, könnte es ja wieder dahin kommen, wie es geschehen ist, daß vorzugsweise galizisches und ungarisches Bau- und Nutzholz in dem waldreichen Oberschlesien und in Breslau und darüber hinaus zur Verwendung kommt, während in den Staats-, Gemeinde- und Privatrevieren die Hölzer verfaulen, und daß österreichisches Getreide den Korn- und Waizenbau in den besten schlesischen Gegenden lahmlegt. Diejenigen Erzeugnisse, welche dem kleinen Manne in Schlesien die Markstücke einbringen müssen, mit welchen er seine Steuern und Abgaben zahlt, Gänse und Federn, Eier, werden aus Oesterreich massenhaft eingeführt werden und die Zucht dieser Erzeugnisse in der Provinz schädigen. Von der Einfuhr fremden Groß- und Kleinviehes wollen wir gar nicht einmal reden, denn es ist ja nicht zeitgemäß, darauf hinzuweisen, daß auch größere Grundbesitzer ihr Dasein gerne noch fristen möchten. Was aber wird Schlesien nach Oesterreich in Folge des Handelsvertrags ausführen? Mit welchen eigenen Erzeugnissen wird es bezahlen, was aus Oesterreich herüberkommt? Wird seine Industrie den Schaden ausgleichen, den die Landwirthschaft erleidet? Die schlesische Eisenindustrie betrachtet die neue Zollgestaltung für ihre Erzeugnisse als entschieden schädlich und macht sich nicht die geringsten Hoffnungen auf vermehrten und gewinnbringenden Absatz nach Oesterreich, dessen Eisenindustrie ebenbürtig fortgeschritten ist."

Berlin, 30. Dez. Den Bedenken gegenüber, die mehrfach bezüglich des Handelsvertrags mit der Schweiz geäußert werden, schreibt die Nat.-Ztg.: Die Verwerfung des Vertrages würde zur Folge haben, daß für die deutsche Ausfuhr nach der Schweiz nicht die immerhin niederen Sätze ihres neuen Tarifs, sondern diese selbst in Kraft träten. Die Annahme des Vertrages dagegen sichert uns außer den vereinbarten Abminderungen auch diejenigen, welche die Schweiz etwa weiterhin anderen Staaten gewähren wird, auf Grund der Meistbegünstigung. Die Wahl kann unseres Erachtens nicht zweifelhaft sein. Weitere Ermäßigung mancher Schweizer Zollsätze ist allerdings im Interesse unserer Ausfuhrindustrie sehr zu wünschen; aber die im „Zollkrieg" anzuwendenden Mittel haben wir länger als ein Jahrzehnt versucht, und eines der Ergebnisse war, daß Andere zu unserem Nachtheil das Gleiche gethan haben. Größere Erfolge würden somit wohl nur zu erreichen sein, wenn Deutschland sich im Verlauf der weiteren Entwickelung zu größeren Zugeständnissen entschließt.

♂ **Berlin**, 30. Dez. Das preußische Abgeordnetenhaus wird am 14. Januar mit folgender Fraktionsstärke zusammentreten: 126 Konservative (einschließlich v. Köller, der bis zur Präsidentenwahl hier rangirt), 67 Freikonservative, 84 Nationalliberale, 98 Zentrumsmitglieder, 27 Freisinnige, 14 Polen, 11 keiner Fraktion Angehörige, zusammen 427. Erledigt sind 6 Mandate (1 freikonservatives, 3 nationalliberale, 1 freisinniges, 1 polnisches, und zwar für 1. Merseburg, 3. Osnabrück, 4. Hannover, 11. Wiesbaden, 2. Berlin und 7. Posen). — Der portugiesische Gesandte in Berlin ist vergangene Nacht an den Folgen der Influenza gestorben.

* **Berlin**, 30. Dez. Aus Gollub wird gemeldet: Eine an den Minister des Innern gerichtete Bittschrift, den weiblichen Dienstboten russischer Nationalität den Aufenthalt in der Provinz Preußen zu gestatten, weil in Folge der Ausweisung der russischen Unterthanen großer Mangel an Dienstboten sich herausgestellt hat, wurde abschläglich beschieden.

Breslau, 30. Dez. Die ausständischen Setzer boten heute bedingungslose Unterwerfung an. Hiernach scheint doch keine Einigkeit mehr in der Streikbewegung zu herrschen. (In Leipzig und Berlin dauert den neuesten Mittheilungen zufolge der Ausstand fort, während in andern Orten die Setzer zur Vernunft gekommen sind. D. R)

Nürnberg, 30. Dez. Der Fränk. Courier erfährt aus München: Sowohl dem Prinzregenten, wie dem Prinzen Leopold sei seiner Zeit eine Armee-Inspektion angeboten worden. Der Prinzregent lehnte wegen seines Alters ab. Prinz Leopold nahm das Anerbieten nicht an, weil entweder seine Uebersiedelung nach Berlin oder die Bildung des Stabes aus preußischen Offizieren verlangt wurde. Damit hänge zusammen, daß weder Prinz Leopold, noch Prinz Arnulph nach Berlin gehen.

Hamburg, 30. Dez. Der soeben veröffentlichte umfassende Jahresbericht der Hamburger Handelskammer bezeichnet, wie die Frkf. Ztg. meldet, das verflossene Geschäftsjahr als ungünstig. In Folge wirthschaftlicher, politischer und Naturereignisse sei der Handel im Allgemeinen eingeschränkt, die Werthpapiere, namentlich Industriepapiere, seien preisfallend, Mißtrauen gegen alle Unternehmungen verbreitend. Einen Lichtblick gewährte der Umstand, daß der politische Horizont Europas sich schließlich erheitert hat und der europäische Friede voraussichtlich gesichert erscheine. Der Bericht geht alsdann auf die Entsendung deutscher Kriegsschiffe nach Chile und auf die südamerikanischen Flottenstationen ein, gedenkt des nordamerikanisch-brasilianischen Handelsvertrages, der Auswanderung nach Südbrasilien, geht auf die europäischen Handelsverträge und deren Folgen bezüglich der Getreidezölle, den Terminhandel, die Aufhebung des Verbots von amerikanischem Schweinefleisch, den Erdölfaßzoll, ferner auf die Aenderungen der Gewerbeordnung, den Trunksuchtsgesetzentwurf, die Kolonialpolitik, die Chicagoer und Berliner Ausstellung ein, deßgleichen auf das Eisenbahnbetriebsreglement, die Einheitszeit, Gütertarife, Personentarife, die Hamburger Eisenbahnverhältnisse, das Telegraphengesetz, die Schifffahrtsangelegenheiten und deren Zubehör ein und schließt mit der Vorandeutung einer allgemeinen Besserung auf den meisten Gebieten.

Oesterreich-Ungarn.

♂ **Wien**, 30. Dez. Wenn die Deutschen in Oesterreich durch die Berufung des Grafen Kuenburg zum Minister erfreut gewesen, so ist nun ihre Freude bedeutend getrübt worden durch die Ernennung des Polen Bilinski zum Generaldirektor der österreichischen Staatsbahnen. Diese Ernennung ist auf Wunsch des Grafen Taaffe erfolgt, ungeachtet, daß Hofrath Korber bereits seit 5 Wochen für diesen Posten bestimmt war und ungeachtet, daß die Finanz-, Handels- und Kriegsminister gegen die Kandidatur Bilinski's waren. So lange Graf Taaffe eben am Ruder ist, werden sich die Deutschen in Oesterreich schwerlich jemals ganz wohl fühlen.

Schweiz.

♂ **Bern**, 30. Dez. In der Schweiz herrscht große Geldverlegenheit; man beziffert den Verlust an schweizerischen Papieren in der letzten Zeit auf 200 Millionen, und noch hat die Krisis ihr Ende nicht erreicht. Die Presse verlangt, wie schon kurz erwähnt, vor Allem, das Bankgeschäft dem Bunde zu unterstellen. Der Bundesrath wird sich in allernächster Zeit mit einer Börsennovelle zu beschäftigen haben.

Frankreich.

Paris, 30. Dez. Die Blätter veröffentlichen folgende Regierungsmittheilungen: „Englische Zeitungen haben behauptet, Herr Stambulow werde das Eingreifen der Türkei in den Streit zwischen Bulgarien und Frankreich zum Anlaß nehmen, um Bulgarien unabhängig zu erklären. Die in Sofia eingezogenen Erkundigungen bestätigen diese Nachricht nicht, sie geben im Gegentheil der Hoffnung Raum, daß der Zwischenfall bald im Sinne der Ansprüche Frankreichs erledigt werden wird."

Antwerpen, 30. Dez. Der nationale Bund für Handelsfreiheit hat auf deutsche Anregung hin die Abhaltung eines internationalen nationalökonomischen Kongresses, der hier im August zusammentreten soll, beschlossen.

Rußland.

♂ **St. Petersburg**, 30. Dez. Unter dem Nothstand in Rußland haben auch jetzt die Truppen zu leiden, da die meisten Heereslieferanten außer Stande sein sollen, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ja sogar unter Verzichtleistung auf den Kautionsersatz die Lieferungen einstellen. Truppenverschiebungen sind die erste Folge hiervon. Die Generalintendanten des Heeres haben sich nun zu bemühen, neue Lieferungsverträge abzuschließen.

* **St. Petersburg**, 30. Dez. Auf Veranlassung des Czaren wurde eine Hilfsaktion für den Großgrundbesitz und den Adel eingeleitet. Eine Spezialkommission unter dem Vorsitz des Senators Abasa wurde beauftragt, den gesetzgebenden Körperschaften finanzielle Maßregeln behufs Besserung der Lage der Großgrundbesitzer in Vorschlag zu bringen. — Eine hiesige hochgestellte Dame wurde wegen nihilistischer Umtriebe verhaftet. Bei der Verhaftung wurde gelegentlich einer Haussuchung ein sie belastender Brief gefunden, der mit Beschlag belegt wurde.

Asien.

Persien. Der verunglückte Versuch, in Persien das Tabakmonopol einzuführen, scheint noch böse Folgen haben zu sollen. Die Priester sind mit der Art, in welcher die Regierung ihren Entschluß, das Monopol abzuschaffen, ankündigte, nicht zufrieden und halten das Verbot des Tabakrauchens aufrecht. Im Bazar zu Teheran wurden Plakate mit der Aufforderung zum heiligen Krieg, der Ausrottung der Europäer, angeschlagen.

Baden.

□ **Karlsruhe**, 31. Dez. II. KK. HH. der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden sind heute Mittag 1 Uhr 3 M. von Freiburg hier eingetroffen.

Karlsruhe, 30. Dez. Die Allg. Ztg. bringt folgende Notiz: Gutem Vernehmen nach hat die Mehrheit der Budgetkommission nach sehr erregten Verhandlungen beschlossen, den vorgeschlagenen vierten Ministerposten (Eisenlohr) zu streichen. — Uns ist hierüber nichts mitgetheilt.

Karlsruhe, 31. Dez. Im Jahre 1891 sind mit Rücksicht darauf, daß die Zeit vom 1. bis 4. Januar 1891 als erste Beitragswoche erklärt worden ist, von den das ganze Jahr hindurch in versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigten Personen für 53 Wochen Beiträge für die Alters- und Invalidenversicherung zu entrichten. Dieser Umstand hat da und dort, lt. Karlsr. Ztg., zu Zweifeln Veranlassung gegeben, wie diese 53. Woche in Beziehung auf die Einklebung der entsprechenden Beitragsmarke in die Quittungskarte, sowie hinsichtlich der Verrechnung des hierfür zu entrichtenden Beitrages zu behandeln sei. Was nun zunächst das Einkleben der Marke für die 53. Woche in die Quittungskarte anbelangt, so ist die Quittungskarte allerdings nur zur Aufnahme von 52 Marken eingerichtet; es sind aber keineswegs, wie nicht selten angenommen wird, die Zahlen der Markenfelder auch als die Zahlen der Kalenderwochen anzusehen. Ein Zusammenhang mit dem Kalenderjahr besteht in dieser Beziehung für die Quittungskarte nicht; ist die Quittungskarte mit 52 Marken voll geklebt, so ist eben die 53. Marke in die nächste — neue — Quittungskarte einzukleben. Auch die Berechnung des Beitrags für die 53. Woche kann keine besonderen Schwierigkeiten bieten. Ob die Berechnung des Beitrags für die Kalenderwoche vom 28. Dezember 1891 bis mit 3. Januar 1892, welche theils dem Jahre 1891, theils dem Jahre 1892 angehört, Seitens der Krankenkassen noch für das Jahr 1891 oder erst für das Jahr 1892 erfolgt, hängt in erster Reihe davon ab, wie die Einzugsperioden bei den einzelnen Kassen geordnet sind. Den Krankenkassen ist es sodann unbenommen, die der Rechnungsanweisung vom 1. Dezember 1890 beigegebenen Muster der Einzugsregister den Verhältnissen anzupassen, insbesondere die Ueberschriften der einzelnen Einzugsspalten nach Bedürfniß zu ändern; wird z. B. der Betrag für die 53. Woche in der letzten Zahlungsspalte verrechnet, so wird in letzterer beispielsweise statt „49. bis mit 52. Woche" zu setzen sein „49. bis mit 53. Woche" u. s. w.

* **Karlsruhe**, 31. Dez. Das Verordnungsblatt Nr. 55 der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält: Verfahren bei Versetzung von Beamten auf Stellen anderer Verwaltungszweige; telegraphischer Verkehr nach Oesterreich-Ungarn; badisch-pfälzischer Personenverkehr; Beförderung der Gefangenen auf den Eisenbahnen; Main-Neckarbahn—Badischer Personen- und Gepäckverkehr; Jagd in Belgien; südwestdeutsch-schweizerischer Güterverkehr; Dienstanweisung für rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Stückgüterverkehr; Abgabe von Kohlen aus den Magazinsbeständen an das Bahnpersonal; Verzeichniß der größten Radstand; Rechnungsstellung im rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Verkehr. Aufgefundenes Geld: am 11. Dezember im Bereiche des Bahnhofes in Bruchsal der Betrag von 9 M. 15 Pf. Personalnachrichten: Mit Entschließung großh. Ministeriums der Finanzen wurde dem Bahnarchitekten Johannes Lutz bei großh. Bahnbauinspektor 1 in Offenburg der Wohnsitz in Baden angewiesen. Die Eisenbahnaspiranten Johann Stahl, August Herlan, Wilhelm Dörrwächter, August Eisele, Josef Hofherr und Josef Bertram sind nach Erstehung der Staatsprüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst unter die Zahl der Eisenbahnpraktikanten aufgenommen worden. Unter die Zahl der Eisenbahngehilfen wurde aufgenommen: Johann Josef May von Heppenheim (Hessen). In Ruhestand wurden versetzt: Schaffner August Lichtenwalter unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste; Bahnwärter David Kalkbrenner unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste. Entlassen wurden: Expeditionsgehilfe Wilhelm Schüller auf Ansuchen Behufs Uebertritts in den Dienst der Main-Neckar-Bahn; Wagenwärter Karl Hämmerle (auf Ansuchen); Wilhelm Koch von Dinglingen, zuletzt ständiger Arbeiter in Lahr. Gestorben sind: Zeichner Karl Anselm am 28. November d. J.; Weichenwärter August Kunz am 5. Dezember d. J.

♁ **Freiburg**, 30. Dez. Wie es mit der Güte, dem Ansehen und der Beurtheilung vieler unserer heimischen Industriezweige bestellt ist, davon mag folgender Fall als Beweis dienen. Einsender dieses erhielt vor einigen Tagen für seine Kinder, direkt von London, mehrere Neujahrskarten überschickt, welche Landschaften in ganz reizender Ausführung vorstellten. Als dieselben am Abend einer größeren Gesellschaft gezeigt wurden, fanden sie allgemein Beifall, einer der Herren äußerte dabei: „Ja, so etwas kann man freilich bei uns nicht herstellen, das können nur die Engländer!" und einige der Anwesenden stimmten diesem Urtheile bei. Ganz zufällig nahm ich die betr. Karten nochmals in die Hand, betrachtete sie aufmerksam und entdeckte nun zu meinem großen Erstaunen ganz unten in so feinem Druck, daß es mit bloßem Auge nur sehr schwer zu lesen war, die Worte: „W. Hagelberg — Berlin." Ich theilte meine so wichtige Entdeckung unter Hurrah den Gästen mit und unter Beschämung mußten die Obengenannten eingestehen, daß sie sich geirrt. So geht es also vielen unserer Industriezweige: sie werden, von uns kaum gewürdigt, in's Ausland verschickt und kommen dann als hochgepriesene englische oder französische Waare von dort zu uns zurück. Es muß eben etwas Fremdes sein, um recht zu gefallen, das eigene Erzeugniß, wenn auch noch so gut und schön, gilt nichts. Wann wird das endlich anders werden!

≋ **Offenburg**, 30. Dez. Gegenüber der erregten Auslassung des heutigen 1. Blattes der Bad. Landesztg. über den Bahnbau Oppenau-Ulm und gegen die Bestrebungen Offenburgs darf doch wohl an Folgendes erinnert werden: Erstens kämpft Offenburg um Beibehaltung dessen, was es bisher gehabt und will Niemand etwas nehmen. Dann ist unser Bestreben darauf gerichtet, für einen vorhandenen Mißstand — die Häufung des Verkehrs in Appenweier — die naturgemäße Besserung durch die Bahnlinie Offenburg-Kehl zu erreichen, wodurch zugleich einem Landestheil die Wohlthat der Bahnverbindung zu Theil wird. Drittens ist dieser Plan nicht mit großen Kosten verknüpft, es sind keine großen oder kleinen Tunnels, keine großen Brücken, kein Bau im Gebirge nöthig, sondern der Bau hat eine Strecke ohne alle Geländeschwierigkeiten. Ferner bedarf es keiner Verhandlungen und Vereinbarung mit andern Regierungen, wobei des verschiedenen Interesses der Länder wegen Weiterungen unausbleiblich sind. Die von uns erstrebte Bahnstrecke bedarf zu ihrer Bedeutung und Rentabilität keine weitere Bauten, sondern mit dem Bau der Strecke bis Kehl ist Alles erreicht, was von Nöthen ist: Verkürzung des Weges nach Straßburg von Süden her und Entlastung Appenweiers. Die Bahn soll auch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nicht einer Partei dienen, wie ein ultramontanes Blatt zu glauben sich den Anschein gibt, sondern den Interessen des Landes. Endlich ist der Plan, wie er von hier befürwortet wird, durchaus kein Hinderniß für eine Bahn Oppenau-Ulm. Aber gerade wenn einmal diese ausgeführt wird, würden sich die jetzt geplanten Vergrößerungen in Appenweier doch als ungenügend erweisen. Denn daß diese Vergrößerungen schon in Hinsicht auf den Bau nach Ulm geplant seien, ist doch wohl eine etwas kühne Voraussetzung. Darum möge man sich im Renchthal beruhigen und nicht dem Ferneren zulieb das zunächst Nothwendige bekämpfen.

§ **Von der fränkischen Hochebene**, 30. Dez. Wie in andern Gegenden des Landes der sogenannte Pelznickel, so kommt in Franken am Christabend als böser Geist die sogenannte Hullenfrau. In Ilmspan bei Tauberbischofsheim hätte sich dadurch jüngst beinahe ein Unglücksfall ereignet. Ein Bursche dortselbst verkleidete sich als Hullenfrau und ging in ein Nachbarhaus, um daselbst die Kinder zu erschrecken. Einer der geängstigten Knaben von 3. Jassen, warf diesem sodann den Stiefelzieher mit vollster Wucht an den Kopf, daß er ohnmächtig zusammenbrach. Er hatte durch den Wurf eine bedeutende Kopfwunde erhalten.

* **Aus Baden**, 31. Dez. Zu den Vorschlägen der Kommission in Sachen der Waldkircher Gewerbebank bezüglich des Vergleiches sind weitere Zustimmungen von Einlegern für rund 25,000 M. eingegangen, ebenso von Checkkontoinhabern, von denen nur noch 45 Zustimmungen ausstehen. — Die Gemeinde St. Georgen ist von der Regierung mit dem Stadtrecht bedacht worden. — In Furtwangen wurde die Behausung des Färbers J. Beck sammt vielen Fahrnissen bis auf den Grund zerstört. Der Gesammtschaden beträgt 17,000 Mark. — In Oeflingen brannte das Anwesen des Landwirths Stephan Greiner und des Fabrikarbeiters Fridolin Greiner nieder. Gesammtschaden 9000 M.

Verschiedenes.

Berlin, 30. Dez. Der hervorragende Mathematiker Professor Dr. Leopold Kronecker ist, lt. Frkf. Ztg., gestern nach kaum vollendetem 68. Lebensjahre in Folge einer Lungenentzündung gestorben.

Thorn, 30. Dez. Heute früh wurde der im September zum Tode verurtheilte Schäferknecht Murawski aus Wrotzlawken durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet. Murawski hatte seinen achtjährigen Sohn erwürgt.

Gleiwitz, 30. Dez. Auf der Bahnstrecke Orzesche-Gleiwitz wurde diese Nacht ein Wärterhäuschen durch Dynamit in die Luft gesprengt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Mainz, 30. Dez. Neuerdings wird in unserer Stadt der Versuch gemacht, in frequenten Wirthschaften falsches Geld, besonders Marktstücke, in den Verkehr zu bringen; leider gelingt dies auch in den meisten Fällen, denn in der Eile hat weder der Kellner, noch das Wirthsmädchen die nöthige Zeit, das von ihnen vereinnahmte Geld auf seine Aechtheit zu prüfen, wodurch die Leute zu Schaden kommen. Die zur Verausgabung kommenden Falsifikate sind übrigens äußerst mangelhaft und leicht erkenntlich, es sind Gußerzeugnisse, die sich fettig anfühlen und keinen Klang haben. Da der Versuch gemacht werden dürfte, diese Manipulationen auch in anderen Städten zur Ausführung zu bringen, so sei hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Oldenburg, 30. Dez. Ein angesehener Pastor im Kreise Vechta wurde, lt. Frkf. Ztg., flüchtig, er wird wegen unglaublicher Schwindeleien im Amte verfolgt. Um über 100,000 M. sind mehrere Bankinstitute betrogen, darunter auch die hiesige Ersparungskasse.

Metz, 31. Dez. Die Hinrichtung Uebing's (der im Mai d. J. den Oberstleutnant Prager nächtlicherweile heimtückisch ermordet hatte) wurde soeben schnell vollzogen. Der Verurtheilte starb, lt. St. P., muthig, bis zum letzten Augenblick laut betend.

♁ **Paris**, 30. Dez. Unter den Künstlern des Salons des Industriepalastes droht eine neue Spaltung auszubrechen. Zahlreiche Mißvergnügte verlangen, daß die Zulassungs- und Preisrichter nicht mehr nur von denjenigen Künstlern, die schon irgend eine Auszeichnung erlangt haben, sondern von allen Mitgliedern des Künstlervereins, d. h. von allen Ausstellungslustigen gewählt werde. Die Wirkung hiervon wäre, daß man solche Meister zu Richtern wählte, die die meisten und nicht mehr diejenigen, die die besten Schüler ausgebildet haben. Der bisherige Ausschuß, Bonnat an der Spitze, widersetzt sich daher entschieden und einmüthig dieser Neuerung, welche gleichbedeutend mit der Krönung der schülerhaften Mittelmäßigkeit wäre.

Antwerpen, 30. Dez. Etwa 40,000 Einwohner sind an der Influenza erkrankt, der Karakter der Krankheit ist ein ernster, täglich sind 70—80 Todesfälle zu verzeichnen. Die Krankheit trat ebenso drohend in Gent auf, wo allein im Spital von 100 Pensionären 16 innerhalb drei Tagen starben. Alle Spitäler sind überfüllt.

Rom, 30. Dez. Die Influenza gewinnt in Oberitalien immer mehr Ausdehnung, namentlich ist Genua stark heimgesucht. Der Patriarch von Venedig liegt in Folge von Influenza im Sterben, auch in Rom tritt, lt. M. N. N., die Krankheit, wenn auch vorerst in milder Form, auf.

St. Petersburg, 28. Dez. Ein großartiger Betrug in Bezug auf die Unterstützung der Nothleidenden ist hier entdeckt worden. Das St. Petersburger Stadtkomite hatte von einigen Kaufleuten in Libau einen großen Posten Gerstenmehl gekauft, um dasselbe hier zu verkaufen und so die Weizenpreise zu drücken. Es hat sich nun herausgestellt, daß die ganze Sendung — 300,000 Pud oder 12 Millionen Pfund — zum großen Theil aus Staub und anderen gesundheitsschädlichen Stoffen bestand.

Handelsnachrichten.

Bern, 30. Dez. Die Berner Bodenkreditanstalt ist zahlungsunfähig. Der Verwaltungsrath wird auf der im Januar stattfindenden Aktionärversammlung die Liquidation beantragen. Das Obligationenkapital beträgt, lt. N. N., 7 Millionen. Man glaubt, die Obligationäre werden 70 Prozent erhalten.

♃ **Nürnberg**, 30. Dez. (Hopfenbericht von J. L. Raum.) Der Markt zeigt nach den Feiertagen wenig Regsamkeit. Die Umsätze in der ersten Wochenhälfte im Markte selbst bezifferten sich auf kaum 500 Ballen, welche zu den bisherigen sehr festen und höchsten Preisen der Vorwoche bezahlt wurden. Dagegen sind etwa 300 Ballen russische Hopfen in transit zu 125 M. für Ausfuhr verkauft worden, wodurch sich die Umsatzziffer auf 800 Ballen erhöht. Stimmung ruhig, fest.

Frankfurt a. M. 30. Dez. Der Spekulationsmarkt befindet sich gegenwärtig in einer Periode der unvermittelsten und unbegründetsten Kursschwankungen. Hausse und Baisse liegen förmlich nebeneinander und wechseln an einem einzigen Börsentage ein oder auch mehrere Male miteinander ab. Es geht daraus hervor, daß das Personenspiel wieder mehr als früher an der Tagesordnung ist und der Berichterstatter ist der undankbaren Aufgabe, nach besonderen Gründen für eine jede Kursverschiebung zu forschen, unter diesen Umständen überhoben. Gestern waren es Rückkäufe, welche ein einzelner wenig bekannter Berliner Spekulant in Kreditaktien und Kommanditantheilen und zwar in enormen Beträgen vornahm, welche die Kurse nach oben trieben. Heute spielte die Gegenmine darauf hin wieder nach unten und debutirte bei Eröffnung der Börse mit einem scharfen Angriff auf das ohnehin matt liegende Gebiet der Kohlenwerthe, um von da aus auf den Bankenmarkt hinüber zu greifen. Auch dort wichen die Preise erheblich und die Börse zeigte in der ersten halben Stunde ein trübseeliges Aussehen. Alsdann trat unvermittelt starke Kauflust hervor und trieb die Preise der leitenden Bankwerthe ansehnlich nach oben, wobei sich das Geschäft wesentlich belebte. Die von Wien mehr abhängigen Werthe zeigten schon anfangs theilweise größere Festigkeit. Oesterreichische Bahnen gut behauptet, ein Theil der Rentenwerthe ebenfalls, die übrigen ausländischen Fonds etwas matter. Schweizerbahnen später fest. Anlagewerthe gefragt. (F. J.)

* **Karlsruhe**, 31. Dez. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 9 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 56, 60, Rindfl. 60, 64, 66, 68, Schweinefl. 64, 66, 68, Kalbfl. 64, 66, 68, Hammelfleisch 60, 70 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 28. bis 31. d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 64, 72, Rind 64, 68, Hammel 60, 70, Schweine 64, 68, ger. 85, Kalb 64, 68, Brod: 450 Gr. weißes 20, 1400 schw. 46, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 23, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 30, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Grieß 25, 50 Kilo Kartoffeln 3.50, 500 Gr. Butter 1.20, Rindschmalz 1.30, Schweineschmalz 85, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 54, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. — 2) Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 42.—M., Waldtannenholz 32, 50 Kilo Heu 2.90 M., Stroh 2.20, 3) Fische: 500 Gr. Aal 1.10, Bärsch 65, Hecht 90, Bresen 60, Milben 50, Karpfen 90, Schleien 1.—, Rothaugen 25, Koretsch 35, Schellfische —.

* **Antwerpen**, 30. Dez. (Erdöl.) Gereinigtes $16^3/_4$, für Dez. $16^3/_4$, für Jan.-März 16—, Sept.-Dez. 16—. Fest. Amerikan. Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon. $82^3/_4$ Fr.

* **Amsterdam**, 30. Dez. Bankazinn $54^3/_4$, Billitonzinn $54^1/_2$.

* **Liverpool**, 30. Dez. (Baumwolle.) Tageseinfuhr 7000 Ballen. Umsatz 10,000 Ballen. Amerikaner fest, Surats ruhig.

London, 30. Dez. (Metallbörse.) Zinn Straits kash $90^7/_8$, do. 3 M. $90^5/_8$.

Städtisches.

♀ **Karlsruhe**, 30. Dez. Die Generaldirektion des großh. Hoftheaters beabsichtigt, zu Beginn des neuen Jahres „Shakespeare's Königsdramen" dem Karlsruher Publikum vorzuführen. Dieselben sollen an 6 Abenden, wenn möglich im Laufe der Monate Januar und Februar, zur Darstellung gelangen. Der Zyklus wird beginnen mit der auf Freitag, den 8. Januar, angesetzten Vorstellung von „König Richard II.", an welchen dann in unmittelbarer Folge am Dienstag, den 12., und Freitag, den 15., die beiden Theile von „König Heinrich IV." sich anschließen sollen. Anfang Februar wird sodann als Neuheit für Karlsruhe „König Heinrich V." in Szene gehen, nach Schlegel's Uebersetzung neu für die Aufführung eingerichtet. In der zweiten Hälfte des Februar soll alsdann „König Heinrich VI." folgen, in einen Theaterabend zusammengezogen auf Grundlage der Bühnenbearbeitung von Oechelhäuser. Auch dieses Stück wird zum ersten Male auf dem Karlsruher Theater erscheinen. In raschem Anschluß an dieses Stück wird als letztes der Königsdramen „König Richard III." neu einstudirt in Szene gehen. — Obgleich diese 6 Abende als ein zusammenhängender Zyklus für das Publikum gedacht sind, so hat die Generaldirektion doch in Rücksichtnahme auf die Abonnenten beschlossen, die Vorstellungen in der Weise auf dieselben zu vertheilen, daß „König Richard II." und „König Heinrich IV." 1. und 2., welch' Letzterer bei der ersten Aufführung im Oktober in der geraden Tour erschien, nunmehr in der ungeraden, „König Heinrich V.", „König Heinrich VI." und „König Richard III." in der geraden Tour gegeben werden. Veranlassung zu dieser Art der Vertheilung gab die Erwägung, daß die beiden erstgenannten Trauerspiele untrennbar zusammengehören, ebenso wie auf der andern Seite „König Heinrich VI." und „König Richard III." nur im Zusammenhang die richtige Beleuchtung erhalten.

☾ **Karlsruhe**, 31. Dez. Eine seltene Auszeichnung wurde heute Herrn Rentner und Armenrath Karl Schmidt von hier zu Theil. Heute sind es 20 Jahre, daß derselbe den oft sehr mühseligen Dienst eines Armenraths übernommen. Seine Hauptaufgabe war die Kinderpflege, der er seine ganze Zeit, seine vollste Arbeitskraft widmete, und auf diesem Gebiete hat Herr Schmidt in uneigennützigster, aufopfernster Weise so viel Gutes und Ersprießliches in seiner langjährigen Praxis geleistet, daß ihm nicht nur längst die Anerkennung der einschlägigen Behörde und Allen, die sein stilles, bescheidenes Wirken näher kannten, zu Theil wurde, sondern daß auch hunderte von Kinderherzen in dankbarer Erinnerung seiner gedenken, so oft sein Name genannt wird. Der Stadtrath, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Lauter und Herrn Bürgermeister Krämer überreichte ihm heute Vormittag 11 Uhr, am Tage seines 20jährigen Dienstjubiläums, folgende Dankadresse:

Hochgeehrter Herr Armenrath!

An dem heutigen Tage sehen Sie auf Ihre zwanzigjährige Thätigkeit als Armenrath zurück. Sie haben während dieser Zeit mit seltener Liebe und Treue die freiwillig übernommenen Pflichten erfüllt. Sie waren den Armen jeder Zeit ein helfender Wohlthäter und Berather, Sie waren den vielen, von ihren eigenen Eltern häufig verlassenen Kindern, deren Erziehung zu überwachen Sie sich unterzogen haben, ein schützender und sorgender Pflegevater. Der Stadtrath benützt daher mit Freuden den heutigen Anlaß, Ihnen für Ihre langjährige und aufopfernde Thätigkeit den wärmsten Dank auszusprechen und den Wunsch daran zu knüpfen, daß Sie Ihrem gesegneten Arbeitsfeld noch recht lange erhalten werden mögen.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1891.

Der Stadtrath
der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
gez. Lauter,
Oberbürgermeister.

* **Karlsruhe**, 31. Dez. Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Mittheilung der Bad. Landeszeitung in Nr. 306, I. Blatt, wonach eine Anzahl noch schulpflichtiger Knaben aus Welschneureuth groben Unfug im Walde mit Feuerwerkskörpern und dergl. gemacht haben soll, ist unrichtig.

Welschneureuth, den 31. Dez. 1891.
Die Ortsschulbehörde.

Wir nehmen diese Berichtigung auf, bemerken jedoch, daß uns obige Notiz von sehr zuverlässiger Seite zuging. D. Red.

⁂ **Karlsruhe**, 31. Dez. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 205 Fremde auf.

Drahtberichte.

⊙ **Mannheim**, 31. Dez. Rhein und Neckar sind stark im Steigen. Seit gestern sind sie 2 Meter gewachsen. Das Neckarufer ist überschwemmt.

○ **Triberg**, 31. Dez. Heute Vormittag ist der bekannte Gasthof zum Hirschen in Schonachbach (Bachjörg) abgebrannt.

⁂ **Berlin**, 31. Dez. Der Handelsminister von Berlepsch empfing Nachmittags eine Abordnung von Buchdruckereibesitzern, Behufs Vermittelung zur Beilegung des Buchdruckerstreiks.

⁂ **Bochum**, 31. Dez. Der Oberbürgermeister Bollmann ist Nachts an der Influenza gestorben.

⁂ **Dresden**, 31. Dez. Nach einem soeben ausgegebenen Bulletin ist Prinz Georg unter den Erscheinungen heftiger Darmkolik erkrankt. Die Beschwerden steigerten sich nach Symptomen. Innere Einklemmung ist wahrscheinlich.

⁂ **Hamburg**, 31. Dez. Dem Hamb. Korr. wird aus Berlin gemeldet: Nach einer Korrespondenz der Times aus Paris sollen am letzten Samstag in St. Petersburg Verhandlungen begonnen haben, betreffend den Beitritt Rußlands zu den neuen Handelsverträgen. Wie wir hören, entbehrt diese Nachricht jeder Begründung.

⁂ **Rom**, 31. Dez. Dem Messagiero zufolge übernimmt Rudini vorläufig die Justiz.

⁂ **New-York**, 31. Dez. Die der Standardölgesellschaft gehörigen großen Küferwerkstätten in Bergen Point (New-Jersey) sind abgebrannt. Der Herald schätzt den Schaden auf anderthalb Millionen Dollars.

* **Frankfurt a. M.**, 31. Dez. (Anfangskurse.) Kreditaktien $249^7/_8$, Staatsbahn $250^1/_8$, Lombarden $73^1/_8$, Galizier —.—, Aegypter 96.40, Ungarn 91.90, Diskonto-Kommandit 170.90, Gotthardaktien 137.50, Laurahütte 105.—, Gelsenkirchen 135.40, neue Reichsanleihe —, Darmstädter —.—. Schwach.

* **Frankfurt a. M.**, 31. Dez. (2 U. 36 M.) Wechsel auf Amsterdam 168.15, ditto auf London 20.32, ditto auf Paris 80.66, ditto auf Wien 172.35, Priv.Disk. 3—, Napoleons 16.12, Kreditaktien $249^1/_4$, Disk.-Komm. 170.50, Schweiz. Nordost 107.50, 60r Loose 121.30, Mittelmeer 95.20, Türken 18.10, $4^1/_2$prozent. Portugiesen 43.20, bad. Zuckerfabrik 63.50. Still.

* **Frankfurt a. M.**, 31. Dez. (3 U. 30 M.) 3proz. Reichsanleihe 85.50, 4proz. Reichsanleihe 105.95, 4proz. preuß. Konsols 105.95, 4proz. bad. Obligat. in Gulden 101.80, ditto in Mark 104.60, österr. Goldrente 94.50, österr. Silberrente 79.20, 4proz. ungar. Goldrente 91.90, 1880er Russen 93.30 fpt., 2. Orientanleihe 63.—, Italiener 90.—, Aegypter 96.40, Spanier 64.10, Zolltürken 87.80, Serben 85.—, Elbthal $197^3/_8$, hess. Ludwigsbahn 111.20, Basler Bankverein 107.90, Handelsgesellschaft 126.50, Darmstädter Bank 122.80, Deutsche Bank 147.80, Dresdener 133.30, Länderbank 174.—. — Nachbörse. Kreditaktien $249^3/_4$, Disk.-Komm. 171·—, Staatsbahn 251—, Lombarden $73^3/_8$, Westeregeln —.—. Besser.

* **Frankfurt a. M.**, 31. Dez. (6 U. 40 M.) Kreditaktien 249—, Staatsbahn 255—, Lombarden 73—, Disk.-Komm. 170.10, Aegypter 96.40, Ungarn —, Gelsenk. 133.20, Italiener —.—, Gotthard —.— Still. —

* **Berlin**, 31. Dez. (Anfangskurse.) Deutsche Bank —, Kreditaktien 157.—, Staatsbahn 126.20, Lomb. 36.—, Disk.-Komm. 170.70.

* **Berlin**, 31. Dez. (12 U. 11 M.) Kreditaktien 157.50, Staatsbahn 127.—, Lombarden 36.—, Diskonto-Kommandit 171.50, Marienburger 48.80, Dortmunder 55.60, Laurahütte 104.60, russ. Noten 197.20.

* **Berlin**, 31. Dez. (Börse.) Nach matter Eröffnung rief die Meldung, daß die Zahlungsverlegenheit großer Spekulanten geordnet, Festigkeit hervor. Schluß wieder schwächer. Bochumer steigend bis 119.12.

* **Berlin**, 31. Dez. (Schlußkurse.) Disk.-Kommandit 170.70, Dortmunder 55.70, Bochumer 117.—, Baseler —.—.

* **Wien**, 31. Dez. (Vorbörse. 10 U. 40 M.) Kreditaktien 292.60, Marknoten 58.07, 4% Ungarn 107.30, Staatsbahn 291.90, Lomb. 82.50, Galiz. —. Schwach.

* **Paris**, 31. Dez. (12 Uhr 40 M.) 3proz. Rente 95.—, Spanier $64^7/_8$, Aegypter —, Banque Ottomane 546.—, Türken 18.40, Ungarn —.

* **Paris**, 31. Dez. 3proz. Rente 95.92, 3pr. Portugiesen $32^3/_8$, Spanier $64^1/_8$, Türken 18.32, Banque ottom. 545, Ungarn —.—, Rio Tinto 462.—, Banque de Paris 703.

---

§ Für den Büchertisch.

An empfehlenswerthen Erscheinungen sind uns ferne zugegangen:

Philipp Christian Friedrich Graf v. Normann-Ehrenfels, königl. württemb. Staatsminister, geboren 1756, gestorben 1817. Denkwürdigkeiten aus dessen eigenhändigen Aufzeichnungen, herausgegeben von K. H. Frhrn. Roth v. Schreckenstein. Mit Einleitung und Beilagen und einem Bildnisse Normann's (Stuttgart, W. Kohlhammer, 1891). Unerwartet wird uns hier eine neue Quelle eröffnet zur Kenntniß der Zustände, unter denen sich die Umgestaltung der süddeutschen Territorialverhältnisse während der großen französischen Revolutions- und Eroberungskriege vollzog. Es war so gut wie unbekannt, daß derjenige württembergische Staatsmann, welcher in hervorragendster Weise das neue Staatengebilde schaffen half, eine Autobiographie hinterlassen hat. Nicht, wie sein Zeitgenosse Montgelas, war Normann durch Schicksalswendung veranlaßt, seine Politik zu rechtfertigen. Der württembergische Minister hatte das unbestrittene Verdienst, die maßgebenden Gewalten seiner Zeit in Deutschland und Frankreich richtig erkannt, den Gang der Dinge rechtzeitig durchschaut, die Folgerungen für sein Land thatkräftig und rasch gezogen zu haben. Als im Staatsdienste unter den schwierigsten Verhältnissen die Arbeitskraft des starken Mannes aufgebraucht war, blieb er noch kurze Zeit seiner Familie erhalten, und für diese hat er seine Lebenserinnerungen niedergeschrieben, ohne an die Oeffentlichkeit zu denken. Seine Aufzeichnungen gewähren Einblick in den Entwickelungsgang eines bedeutenden Menschen, sie entrollen uns ein Bild von den Schicksalen deutscher Beamten- und Adelsfamilien zu Ende des alten Reiches. Die wichtigsten Ereignisse jener Umsturz- und Neugründungszeit spiegeln sich darin wieder. Ganz besondern Werth erhält das schöne Buch durch die geschichtliche Einleitung, sowie durch zahlreiche Erklärungen und Beweisstücke, die vom Herausgeber mit bewährter Meisterschaft hinzugefügt sind.

Nußhag, Friedr., Leitfaden für den Turnunterricht in den Schulen der männlichen Jugend. Mit 103 in den Text gedruckten Abbildungen und 3 Tafeln technischer Geräthezeichnungen. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Preis 3 M. (Straßburg, Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt).

Ein Verhältniß. Roman von Karl v. Perfall. Dritte Auflage. Mit einer Vorrede: Bemerkungen über das erotische Problem. Preis 4 M. 50 Pf. (Düsseldorf, Bagel).

Flichtner, Dr. S., Die Behandlung der Verdauungsstörungen und Magenkrankheiten. Gemeinverständlich dargestellt. Preis 1 M. 50 Pf. (Stuttgart, Weisert).

Möllhausen, Balduin, Die beiden Yachten. Roman in drei Bänden. Preis 10 M. (Stuttgart, Union).

Heimburg, W., Eine unbedeutende Frau. Roman in zwei Bänden. Preis 6 M., geb. 7 M. (Leipzig, E. Keil's Nachf.).

Der kaufmännische Volapük. Handelskorrespondenz in Deutsch und Volapük nebst Grammatik und kaufmännischem Wörterverzeichniß von N. Heine (Berlin, Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft).

Verantw. Redaktion: J. V.: C. Macklot in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Tag	Stunde	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Wind. Richtung	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
31	8	Nullaghm.	746	W	frisch	wolkig	6
	8	Aberdeen	736?	WSW	mäßig	heiter	2
	8	Christiansf	735	SSO	leis. Zug	wolkig	4
	8	Kopenhag.	743	SSO	frisch	Regen	3
	8	Stockholm	749	S	leicht	bedeckt	1
	8	Haparanda	752	SO	stark	bedeckt	— 1
	8	Petersburg	761	SO	schwach	bedeckt	— 9
	8	Moskau	764	NO	leis. Zug	Schnee	—13
	8	Cork	752	W	frisch	heiter	7
	8	Cherbourg	756	WSW	stürmisch	Regen	10
	8	Helder	745	SW	frisch	bedeckt	8
	8	Sylt	740	WNW	mäßig	Dunst	6
	8	Hamburg	743	W	stark	Regen	7
	8	Swinemde.	746	SO	frisch	Regen	1
	8	Neufahrwss	752	SSW	leis. Zug	Nebel	0
	8	Memel	752	SSO	schwach	Nebel	0
	8	Paris	760	SW	mäßig	bedeckt	10
	8	Münster	748	SW	stürmisch	Regen	10
	8	Karlsruhe	758	SW	steif	Regen	10
	8	Wiesbaden	754	SW	frisch	bedeckt	10
	8	München	757	SW	stürmisch	bedeckt	10
	8	Chemnitz	750	WSW	leicht	Regen	7
	8	Berlin	747	S	leicht	Regen	2
	8	Wien					
	8	Breslau	752	SSO	leicht	bedeckt	1
	8	Ile d'Aix	765	W	frisch	bedeckt	11
	8	Nizza	760	SO	leis. Zug	wolkenlos	7
	8	Triest					

(Uebersicht der Witterung.) Auch in den letzten 24 Stunden hat sich die Luftdruckvertheilung fast gar nicht verändert. Im Norden von Schottland lagert ein tiefes Minimum, welches von da aus, wie am Vortage, einen Ausläufer in südöstlicher Richtung über die Nordsee hinweg bis nach Oesterreich-Ungarn entsendet. Dieser Druckvertheilung entsprechend ist das Wetter trübe, regnerisch und milde geblieben. Da das Ortsbarometer nach kurzem Steigen neuerdings im Fallen begriffen ist, so steht eine wesentliche Aenderung der Witterung nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigk.	Rel. Feuchtigk.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
30. Dez. Nchs. 9 U.	743.7	+ 9,5	8.5	96	SW	bedeckt	Regen,
31. Dez. Mrgs 7 U.	746.3	+ 10.0	8.2	89	„	„	R. 20,2mm*
Mtgs 2 U.	746.7	+ 10.0	7,5	82	„	„	—

* Der letzten 24 Stunden.

Wasserstandsnachrichten, eingelaufen bei großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues am Donnerstag, den 31. Dezember, Vormittags.

Waldshut (Wutach bei Oberlauchringen): gestern Nachm. 130, heute Vorm. 150, gest. 20, langsam steigend.
Lörrach (Wiese): gestern Nachm. 164, heute Nacht 250, heute Vorm. 236, gest. 74, gef. 14, fällt.
Emmendingen (Elz): gestern Nachm. 152, heute Nacht 205, heute Vorm. 195, gest. 53, gef. 10, fällt.
Offenburg (Kinzig bei Wolfach): gestern Nachm. 215, heute Nacht 265, heute Vorm. 240, gest. 50, gef. 25, fällt; (Kinzig bei Schwaibach): gestern Nachm. 285, heute Vorm. 548, gest. 63, langsam steigend.
Rastatt (Murg): gestern Vorm 82, gestern Nachm. 265, heute Vorm. 365, gest. 283, Stillstand.
Gernsbach (Murg): heute Vorm. 200, steigt
Mosbach (Neckar bei Heilbronn): gestern Vorm. 215, heute Vorm. 415, gest. 200, steigt langsam; (Neckar bei Diedesheim): gestern Vorm. 177, heute Vorm. 477, gest. 300, steigt rasch.
Kehl (Rhein): gestern Vorm. 223, heute Vorm. 306, gest. 83, steigt.

Anmerkung. Die Zahlen bedeuten Zentimeter über dem Nullpunkt des Pegels.

Bad. Maxau, 31. Dez. Wasserstand des Rheins 4 M. 55 C., gest. 89 C.

Geboren.

Karlsruhe, 28. Dez. Elisabetha, V. Adam Lauermann, Küfer. — 30. Dez. Anna, V. Albert Erath, Gärtner. — 31. Dez. Emil Karl, V. Emil Schulle, Schlosser.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 31. Dez. Heck, Christian, von Sattelbach, mit Karoline Angeloch von Mittelschefflenz; Reimold, Jak., von Mühlbach, Steinhauer allda, mit Pauline Bär, von Stebbach; Gebhard, Heinrich, von Eppingen, Landwirth allda, m. Regine Thomä von Eppingen.

Gestorben.

Karlsruhe, 29. Dez. Anna, V. Weißgerber Paul Kleiner 22 Jahr. — 30. Dez. Heidinger, Michael, Schmied, 41 J.

Für Festgeschenke.
Buxkin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à Mk. 5.85,
Buxkin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à Mk. 7.95,
direct an Jedermann durch das Buxkin-Fabrik Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster sofort franko. Nichtpassendes wird zurückgenommen. 3687.3.3

Loeflund's ächtes Malzextract & Malzextr: Bonbons

sind die anerkannt besten u. verdaulichsten Husten- u. Katarrh-Mittel; Eisen-Malzextract für Blutarme u. Bleichsüchtige; Leberthran-Malzextract für Kinder leicht zu nehmen.

In allen Apotheken u. Drogenhandlungen zu haben; man verlange aber Loeflund's. 5146

Todesanzeige.

5943.1 Schmerzgebeugt theilen wir mit, daß heute Nachmittag ½5 Uhr unser hoffnungsfroher Sohn und Bruder,

Dr. med. Otto Schenck,

nach nur 2tägigem schweren Kranksein in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, woselbst er vor 3 Wochen seine ärztliche Laufbahn begann, im Alter von 25 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag, den 1. Januar, Vormittags 11 Uhr, in Rastatt statt.

Rastatt, den 30. Dezember 1891.

Schenck, Medizinalrath, mit Familie.

Danksagung.

5941.1 Für die vielen herzlichen Beweise inniger Theilnahme an unserem schweren, unersetzlichen Verlust sprechen wir unsern aufrichtigen, tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emilie Dittweiler,
Luise Ries, geb. Dittweiler,
Karl Ries, Postkassier a. D.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1891.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

5865.2.2 Die **Großh. Bezirksforstei Karlsruhe** versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorgriffsbewilligung

I. am Donnerstag, d. 7. Januar 1892, Morgens 10 Uhr beginnend, im Gasthaus zur Schwane in Forchheim,

aus Distrikt Rappenwärth: 97 ital. Pappel-, 7 Schwarzpappel- und 90 starke Weiden-Stämme.

II. am Freitag, den 8. Januar 1892, zu gleicher Zeit und am gleichen Orte,

aus Distrikt Rappenwörth: 442 Ster gemischte Weichholz-Prügel u. -Rollen u. 23 Ster forlene Prügel; ferner 5600 gemischte Weichholz-Wellen. Außerdem aus Distrikt Kastenwörth ca. 3000 gemischte Wellen. Vorzeiger des Holzes: Domänenwaldhüter Rastetter in Daxlanden u. Fütterer in Forchheim. Letzterer fertigt auch Auszüge aus den Aufnahmslisten gegen Schreibgebühr.

III. Am Samstag, den 9. Januar 1892, Morgens 10 Uhr beginnend, im Gasthaus zum Lamm in Rüppurr,

aus Distrikt Sallenwäldchen: 13 Ster gemischtes Brennholz;

aus Distrikt Forstlach: 8 Ster eichenes Nutz-Scheitholz u. 52 Ster gemischtes Brennholz; ferner 625 gemischte Wellen und 5 Stück unaufbereitete Eichenstöcke. Vorzeiger: Domänenwaldhüter Müller in Rüppurr.

Die Steigerer werden ersucht, das Holz vor der Versteigerung zu besichtigen.

Steigerungs-Ankündigung.

Dienstag, den 12. Januar 1892, Nachm. 3 Uhr,

werden im Kommissionszimmer des Rathhauses in Karlsruhe die dem Glasermeister Gottlieb Ruf dahier gehörigen, nachbeschriebenen Liegenschaften der Gemarkung Karlsruhe in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

A.
R. H. B. XVI. 3280.

Das in der Rüppurrerstraße dahier unter Nr. 25, einerseits neben Locomotivführer Ferdinand Spieler und Aufstößer, anderseits neben Maurermeister Wilhelm Stober und Anstößer gelegene vierstöckige Wohnhaus sammt aller liegenschaftlicher Zugehör einschließlich des Grund und Bodens taxirt zu 78,000 Mk.

B.
R. H. B. XIX. 4080.

Der in der Uhlandstraße dahier, einerseits neben Milchkuranstaltsbesitzer Karl Kuhn, anderseits neben Kaufmann Karl Glaser gelegene, in dem unter Grundbuchbeilage Nr. 293/891 de 1886 aufbewahrten Situationsplane mit Nr. XXIV. bezeichnete Bauplatz sammt aller liegenschaftlicher Zugehör (Flächeninhalt ca. 308 qm.) tax. zu . . . 3,700 Mk.

C.
R. H. B. XVII. 3528.

Der in der verlängerten Luisenstraße hier, einerseits neben Baumeister M. Daub, anderseits neben der Gr. Obstbauschule gelegene, in dem unter Grundbuchbeilage Nr. 1646 de 1877 aufbewahrten Situationsplane mit Nr. 51 bezeichnete Bauplatz im Flächeninhalte von 263,16 qm. tax. zu . . . . 3,200 Mk.

D.
R. H. B. XXIII. 4900.

Der in der Luisenstraße dahier neben Gottlieb Ruf selbst und an einer projektirten Querstr. neben Wagenbauer Jakob Spitzfaden gelegene Eckbauplatz von circa 249 qm. Baugelände und 258 qm. Straßengelände tax. zu . 4,600 Mk.

Die näheren Steigerungsbedingungen können inzwischen in meinem Amtszimmer, Kaiserstr. 117 hier, eingesehen werden. 5944.1

Karlsruhe, im Dezember 1891.

C. Fraenlin.
Gr. Notar.

Zur Errichtung eines feineren

Hôtel garni mit Restaurant

in dominirendem Eckhaus und vortheilhaftester Lage einer süddeutschen

Garnison- u. Universitätsstadt

Badens wird ein geeigneter Unternehmer als **Käufer oder Pächter gesucht.** Anfragen erbeten sub **P. Z. 570** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5858.3.3

5942.2.1 Ich suche für mein **Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft** einen durchaus **tüchtigen**

Detailreisenden,

der in **Baden** u. **Württemberg** schon mit Erfolg gereist hat.

***Moritz Baer,* Karlsruhe.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Karl Weizel,

Oberst und Abtheilungschef im Kriegsministerium,

Dienstag, den 29. Dezember, Abends, in Berlin plötzlich verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe statt. 5945.1

Probe-Nummer

zum 1. Januar 1892

5787.2.2

Daheim

28. Jahrgang

gratis

in allen Buchhandlungen.

Daheim

ist das altbewährte, wohlfeile Unterhaltungsblatt des gebildeten deutschen Hauses mit reichem ausgewähltem Lesestoff an Romanen, Novellen und mannigfaltigen Artikeln, sowie zahlreichen vortrefflichen Illustrationen und den Beilagen: „Aus der Zeit — für die Zeit" — „Frauen-Daheim" und „Hausmusik".

Wochen-Ausgabe: Jeden Sonnabend 1 Nummer: **vierteljährl. 2 M.**

Heft-Ausgabe: 18 Hefte im Jahrgang: **dreiwöchentlich à 50 Pf.**

Man abonnirt

in allen Buchhandlungen, sowie bei jedem Postamte.

J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

Gasheizöfen

in jeder Grösse, einfacher u. eleganter Ausstattung.

Gasbadeöfen,

je nach Grösse in 5—15 Minuten ein warmes Bad liefernd.

Prospecte gratis.

Auch durch hiesige Geschäfte zu beziehen. 5539.12.5

Brod- und Feinbäckerei

Kasper,

Linkenheimerstraße 3,

Karlsruhe,

empfiehlt täglich frische, fabrizirte

Hausmacher Suppen- und Gemüsenudeln, Eiergerste

zu sogenannter Ribelesuppe in nur reiner Qualität. 4884.—24

4994.7 5 Die älteste u. leistungsfähigste Postversandt-Handlung **Harzer Kanarien** von **W. Gönneke, St. Andreasberg,** versendet unter Garantie kerngesunder Ankunft nach allen Orten Europa's nur edle Sänger. Man verlange Preisliste.

In einer gewerbreichen Stadt im Süden Badens ist eine gutgehende

Papier- u. Schreibwaarenhandlung

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Erforderliches Kapital etwa 4000 Mark.

Anfragen an das Kontor d. Bl. erbeten unter Nr. 5902.2.2

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Zimmermann, welcher schon einige Jahre als Bauführer thätig, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht in einem Zimmergeschäfte Stellung. Auch wäre derselbe geneigt, als Theilhaber mit einzutreten.

Offerten befördert das Kontor d. Bl. unter Nr. 5901.2.2

AUFRUF.

5932.1 Am 21. November d. J. ist in der Neuhaldensleber Forst ein oberflächlich verscharrter kopfloser Rumpf einer weiblichen Leiche gefunden, der dazu gehörige Kopf ist kurz darauf unweit des Rumpfes ebenfalls verscharrt gefunden.

Unzweifelhaft steht fest, daß in dieser Leiche die unverehelichte

Emma Kasten

aus **Minden**, zuletzt hier, zu suchen ist, welche bis zum 21. Mai d. J. sich hier bei Verwandten aufgehalten, alsdann mit einer Frauensperson, von welcher sie als Reisebegleiterin angenommen war, nach Neuhaldensleben begeben hat und dort **das Opfer eines Verbrechens** geworden ist.

Mindestens der Theilnahme an diesem Verbrechen erscheint dringend verdächtig die Frauensperson, von welcher die p. Kasten als Reisebegleiterin angenommen war.

Dieselbe hat sich

Johanne Krüger aus Cöln a. R.

genannt und wird folgendermaßen beschrieben:

Alter: 30—32 Jahre,
Größe: etwa 1,62 m,
Haar: dunkel, vermuthlich kurz geschnitten,
Augen: groß, dunkel, vorstehend,
Nase: stumpf (sog. Stumpfnase),
Backenknochen: vorstehend,
Gesichtsfarbe: abgelebt,
Gesichtsausdruck: widerwärtig.

Die Person stieß beim Sprechen etwas mit **der Zunge an, trug einen** kleinen blauen Filzhut (Herrenfaçon) mit blauem Bande, sowie einen hellgrauen glänzenden Staubmantel und hat angegeben, bei Cöln eine Villa zu besitzen.

Die Begleiterin hat sich vermuthlich schon von Anfang Mai d. J. bis zu ihrer gemeinsam mit der Kasten unternommenen Abreise hier aufgehalten.

Höchstwahrscheinlich ist eine Mannsperson in ihrer Begleitung gewesen; auch scheint sie Beziehungen nach der Sudenburg gehabt zu haben.

Durch das Verbrechen sind in die Hände der Thäter gekommen:

a. ein großer Schließkorb mit Verschlußstange und schwarzem Vorhängeschloß; in demselben befanden sich:
1. zwei bis drei Dutzend weißleinene Frauenhemden, theilweise an dem Halsausschnitt und Aermeln mit Languetten, theilweise mit Spitzen besetzt, in Monogramm gez. E. K.,
2. zwei bis drei Dutzend Frauen-Beinkleider, theilweise aus weißem Parchend, theilweise aus weißem Piqué, gez. E. K.,
3. drei bis vier Dutzend weißleinene Taschentücher, theilweise in Monogramm gez. E. K., theilweise einfach gez. E. K.,
4. ein Taschentuch aus roth- und gelbseidenen Cigarrenbändern gearbeitet, gez. in Monogramm G. B.,
5. zwei Dutzend verschiedene gestreifte Küchenschürzen, einfach gez. E. K.,
6. zwei Dutzend große, weiße Latzschürzen, einfach gez. E. K.,
7. etwa zwei Dutzend weiße, baumwollene Strümpfe in Kreuzstich, gez. E. K.,
8. etwa zwei Dutzend farbige, wollene Strümpfe, in Kreuzstich, gez. E. K.,
9. etwa zehn Meter weiße, breite, gehäkelte Spitze,
10. zwei Paar Lasting-Schuhe,
11. drei bis vier Paar Lederschuhe,
12. ein Paar Stiefeletten,
13. ein schwarzseidener Regenschirm mit gelber, gebogener Holzkrücke,
14. ein schwarzes Kaschmirkleid mit schwarzseidener Taille und schwarzseidener Schärpe,
15. ein röthlich karrirtes Lamakleid,
16. ein blau- und weißkarrirter Morgenrock,
17. ein türkisch gemusterter Morgenrock,
18. ein blau und dunkelroth gemustertes woll. Kleid,
19. ein blaues Tuchkleid,
20. ein grünes Tuchkleid,
21. ein rosakarrirtes Sommerkleid (Satinstoff),
22. ein hellgelbes Tricot-Jacket (Sommerstoff),
23. ein Paar weiße Glacéhandschuhe,
24. mehrere farbige Glacéhandschuhe.

b. Eine große Hutschachtel, enthaltend:
einen weißen Strohhut mit **echter weißer Feder.**

c. Außerdem:
1. ein hellgrauer Regenmantel,
2. ein blaues Satinkleid mit Vergißmeinnicht-Blumen,
3. ein weiß und grüngestreifter woll. Unterrock,
4. ein schwarzes Reisehütchen (Herren-Façon) mit schwarzem Schleier,
5. eine goldene Damen-Remontoiruhr mit schuppenartig verziertem Deckel,
6. eine kurze goldene kleingliedrige Uhrkette mit Knebel und Quaste,
7. eine goldene kleingliedrige Halskette mit mattgoldenem Kreuz, in der Mitte eine weiße Perle,
8. eine Korallenbrosche in Form eines Zweiges,
9. ein schwarzer Atlas-Sonnenschirm,
10. ein Siegelring mit dunkelgrünem Stein,
11. ein goldener Ring, schlangenförmig mit 3 Türkisen,
12. ein Nickelarmband.

Nach den Feststellungen muß angenommen werden, daß die Gegenstände demnächst verpfändet oder verkauft worden sind.

Es wird dringend ersucht, Nachforschungen nach der Unbekannten und nach den oben angegebenen Habseligkeiten der Kasten anzustellen und jede Mittheilung, auch die scheinbar geringfügigste, mir zu den Akten VI. J. 1938/91 oder dem Kriminal-Kommissariat Polizei-Präsidium Zimmer 3 zu machen oder unter Bezug auf diesen Aufruf zur Kenntniß der nächsten Polizeibehörde zu bringen.

Anscheinend hat die Verdächtige ebenso wie ihr männlicher Begleiter auch noch anderweite Zeitungsinserate geschrieben und abgesandt, um angeblich zu Reisebegleiterinnen oder ähnlichen Stellungen Mädchen oder Frauen zu engagiren, in Wahrheit aber hierdurch nur noch mehr Opfer anzulocken. Vielleicht hat sie auch an die Einsenderinnen der durch diese Inserate hervorgerufenen Offerten Bestellungen gesandt oder selbst gemacht.

Ich ersuche daher namentlich auch alle diejenigen Personen, welche auf Grund ähnlicher Annoncen im Laufe des letzten Jahres mit einer, der Vorbeschriebenen ähnlichen Frauensperson in Verhandlung getreten, aber auf deren Angebote nicht eingegangen sind, sich zu melden, damit so die Persönlichkeit und das Aeußere der Verdächtigen möglichst genau festgestellt werden kann.

Photographien, welche der Verdächtigen sehr ähnlich sehen, liegen auf dem Kriminal-Kommissariat zur Einsicht bereit.

Magdeburg, den 21. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Nach England

reist man am Besten und Schnellsten über

Vlissingen (Holland)-**Queenboro.**

Die **grössten Canaldampfer**, höchst comfortable eingerichtet, **electrisch** beleuchtet, fahren **zweimal per Tag**

nach London.

— ***Durchgehende Wagen — Directe Billete.*** —

Auskunft, Fahrpläne, Billetverkauf etc. durch **L. Bärenklau,** Agent, sowie auf allen **Hauptstationen.**

1175.86.31 *Die Direction* — ***Vlissingen.***

Allen meinen Freunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche 5933.1

zum Neuen Jahr.

Karlsruhe.

J. Möloth, z. Schützenhaus.

Meiner werthen Kundschaft, allen Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel. 5939.1

Franz Keller, Kleidermacher,

Herrenstraße 14, **Karlsruhe.**

Höhere Handelsschule Calw i. Württ.

5666.6.6 Die **nächste Aufnahme** findet **am 7. Januar 1892** statt.

Die Anstalt zerfällt in drei Abtheilungen:

I. Zweckmäßige Vorbildung für den kaufm. Beruf. Aufnahme schon mit 13 Jahren.

II. Sechsmonatl. Fortbildungskurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren.

III. Abtheilung für junge Leute aus dem Gewerbestand, welche sich in kurzer Zeit in Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Wechsel 2c. ausbilden wollen. Die Schüler finden in der Anstalt volle Verpflegung und werden bei ständiger Ueberwachung in liebevoller Strenge zu ernster Arbeit angehalten. — Weitere Auskunft, Prospekte mit vielen Referenzen durch den

Direktor Spöhrer.

Mein. **Die Buchführungs Mein** (Gustav Schallehn's) sind ohne Beihilfe, leicht, gründlich

Lehrgänge des Dein Verlag Magdeburg, ohne Nebenkosten schnell zu erlernen. Dein.

4850.20.12

Lehrbuch (Mein und Dein) d. einf. gewerbl. **Buchführung**	Mk.	1.50
Schlüssel (Mein und Dein) d. einf., dopp. u. amerik. „	„	2.00
***Das Kleine Mein und Dein,** d. einf. u. doppelten „ 6 Bücher	„	3.00
***Mein und Dein.** Schul-Lehrwerk d. einfach. gewerbl. „ 14 „	„	9.00
Privat-Buchführung f. Besitzende, Beamte u. s. w. „ 5 „	„	15.00

* Auch zu eigener erster Buchführung vorzügl. geeignet. Prospekte kostenfrei.

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Gesammt-Versicherungssumme Ende Juli 1891	Mk.	50,676,761
Garantie-Fonds Ende 1890 . .	„	18,259,127
Aus Versicherungs-Verträgen gezahlte Kapitale und Renten bis Ende Juni 1891 . . .	„	6,277,663
Gewinnreserve Ende 1890 . .	„	833,778

Dividende der Versicherten pro 1890:
Abtheilung D 24 % der Jahresprämie,
Abtheilung E 3 % der Summe der eingezahlten Jahresprämien.

4174.12.5

Die Gesellschaft betreibt

Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung

und zählt mit ihrem

Grundkapital von 9,000,000 Mk.

zu den **ersten** und **bestbegründeten** Gesellschaften des deutschen Reichs.

Liberale Versicherungs-Bedingungen: nach fünfjährigem Bestehen der Lebens-Versicherungsverträge **Unanfechtbarkeit** der Policen auch bei **Selbstmord** oder **Zweikampf;** Gewährung von **Prämienstundung** und **Darlehen; Rückkauf** der Policen; Ausstellung **unverfallbarer, prämienfreier** Policen.

Mitversicherung der Kriegsgefahr ohne Zuschlagsprämie für gesetzlich Wehrpflichtige. Gegen geringe Zuschlagsprämie **Fortfall** bezw. **Ermäßigung der Prämienzahlung** und **Gewährung einer Rente** im Falle **dauernder Erwerbsunfähigkeit** durch **Unfall** oder **Krankheit.**

Auszahlung der Versicherungssumme ohne Kürzung von Diskont sofort nach erfolgter Beibringung der Sterbefallnachweise. Keinerlei Policegebühr.

Zur Auskunftertheilung und Abgabe von Prospekten sind bereit die **Direktion in Elberfeld** und der unterzeichnete Generalagent, an welchen sich auch Herren, welche eine Agentur übernehmen wollen, zu wenden belieben.

Aug. Schmidt,
Karlsruhe, Leopoldstraße 13.

Allgemeine Börsen-Zeitung

für Privatcapitalisten und Rentiers

vertritt, unabhängig u. streng parteilos, die **Interessen** der **kleineren Capitalisten,** bringt populäre **Leitartikel** über wicht. finanz. u. nationalökon. Angelegenh., über d. **Vorgänge** a. d. **Börse,** Referate über alle a. d. Gebiete stattgehabten Ereignisse, **Originalberichte** über a. Generalversamml., **Auszüge** a. d. **Jahresberichten,** ausführl. **Börsenberichte,** vollständ. **Courszettel,** ertheilt

Rath und Auskunft

a. alle Anfragen finanz. Natur u. **control.** d **verloosb. Effecten** d. Abonnenten. Beilage: **Allg. Verloos.-Tabelle d. D. Reichs- u. K. Preuss. Staats-Anz.** 5913.3.2

XX. Jahrg. Preis 3 M. quart. Probenummern gratis u. franco.

Berlin S.W., Wilhelmstr. 119/120.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, *sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.*

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen: 5049.—11 **J. B. Klingele Nachf.,** Louis Lauer, Hofl., Akademiestr. 12 in Karlsruhe; Ph. Müller in Offenburg.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Tüchtiger Magazinier für 5940.1

Herrenconfection en gros

per bald oder später gesucht. Nur unverheirathete Bewerber christl. Conf., welche schon längere Zeit in gleicher Eigenschaft in Herrenkleiderfabriken en gros thätig waren, belieben Offerten mit Zeugniß-Abschriften nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter B. 4302 an **Rudolf Mosse, München,** zu adressiren.

Geld Darlehen in 2 Tagen sofortige Erledigung. Offerten an **Béron,** 74, Avenue de St. Ouen, **Paris.** 5623

Corella,

berühmte 7 Pf.-Cigarre, 100 Stück Mark 6.50.

Gustav Schneider, Karlsruhe. 884

Bautechniker.

Ein junger Mann, welcher schon einige Jahre als Bauführer thätig war, gut nivelliren versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung.

Offerten befördert das Kontor d. Bl. unter Nr. 5900.2.2

L. z. Tr.
4. I. 92. 7½ U. A.
I. Gr. Obl. Atn.

1892

MACKLOT'sche Buchhandlung & Buchdruckerei, Karlsruhe.

Verlag der Badischen Landeszeitung.

Januar.			Februar.			März.			April.			Mai.			Juni.		
F	1	**Neujahr**	M	1	Brigitta	D	1	Fastnacht	F	1	Hugo	S	1	Miseric.	M	1	Fortunat.
S	2	Abel	D	2	Mar. L.	M	2	Ascherm.	S	2	Theodos.	M	2	Athanasius	D	2	Eugen ☽
S	3	S. n. Nenj.	M	3	Blasius	D	3	Kunigunde	S	3	Judica	D	3	†Erfind. ☽	F	3	Olivia
M	4	Elias, Tit.	D	4	Veronika	F	4	B. Old., M.	M	4	Ambros. ☽	M	4	Monika	S	4	Quirinus
D	5	Simeon	F	5	Agatha ☽	S	5	Friedr. ☽	D	5	Emilie	D	5	Gotthard	S	5	**Pfingstf.**
M	6	Hl. 3 K.	S	6	Dorothea	S	6	B. i. B., W.	M	6	Cölestin.	F	6	Joh. v.d. Pf.	M	6	Pfingstmt.
D	7	Isidorus ☽	S	7	5. n. Ep.	M	7	Perpetua	D	7	Hermann	S	7	Gottfried	D	7	Robert
F	8	Erhardus	M	8	Salomon	D	8	Philemon	F	8	7 Schm. M.	S	8	Jubilate	M	8	Quat. Med.
S	9	Julianus	D	9	Apollon.	M	9	Quat., 40R.	S	9	Sybilla	M	9	Beatus	D	9	Kolumb.
S	10	1. n. Ep.	M	10	Scholast.	D	10	Alex. 40 M.	S	10	Palmtag	D	10	Gordian	F	10	B. i. W. ⊛
M	11	Gerson	D	11	Euphros.	F	11	B. i. Mckb.	M	11	Leo Pp.	M	11	B. i. Apr. ⊛	S	11	Barnabas
D	12	Reinhold	F	12	Eulalia ⊛	S	12	Gregor	D	12	Julius ⊛	D	12	Pankrat.	S	12	Dreifalt.
M	13	XXTag	S	13	Jonas, Ben.	S	13	Remin. ⊛	M	13	Justinus	F	13	Busst. i. W.	M	13	Antonius
D	14	Felix, P. ⊛	S	14	Septuag.	M	14	Zacharias	D	14	Gründonn.	S	14	Bonifazius	D	14	Basilius
F	15	Maurus	M	15	Faustinus	D	15	Christoph	F	15	**Charfreit.**	S	15	Cantate	M	15	Vitus, Mod.
S	16	Marcellus	D	16	Juliana	M	16	Heribert	S	16	Aaron	M	16	Peregrin	D	16	Fronleich.
S	17	2. n. Ep.	M	17	Donatus	D	17	Gertrud	S	17	**Osterfest**	D	17	Bruno	F	17	Hortens. ☾
M	18	Priska	D	18	Simeon	F	18	Busst. i. S.	M	18	Osterm.	M	18	Chrischona	S	18	Marcellus
D	19	Martha	F	19	Busst. i. W.	S	19	Joseph	D	19	Werner	D	19	Potentia ☾	S	19	1. n. Dreif.
M	20	Fab., Seb.	S	20	Eucharius	S	20	Oculi	M	20	Hermog. ☾	F	20	Gangolf	M	20	Sylverius
D	21	Agnes	S	21	Sexages. ☾	M	21	Bened. ☾	D	21	Anselm	S	21	Konstant.	D	21	Albanus
F	22	Bt. i. W. ☾	M	22	Pet. Stf.	D	22	Kasimir	F	22	Kajus	S	22	Rogate	M	22	Paulina
S	23	Emerentia	D	23	Josua, Pet.	M	23	Mittfasten	S	23	Georg	M	23	Desider.	D	23	Edeltrud
S	24	3. n. Ep.	M	24	Schalttag	D	24	Gabriel	S	24	Quasim.	D	24	Johanna	F	24	Joh. d. T. ⊛
M	25	Pauli Bek.	D	25	Matthias	F	25	Mar. Verk.	M	25	Markus	M	25	Urbanus	S	25	Eulogius
D	26	Polykarp.	F	26	Victorin.	S	26	Ludgerus	D	26	Kletus ⊛	D	26	**Chr. Hf.** ⊛	S	26	2. n. Dr.
M	27	**Gf. d. D. K.**	S	27	Nestor	S	27	Lätare	M	27	Anastas.	F	27	Eutrop.	M	27	7 Schläfer
D	28	Karl	S	28	Est. H.-F. ⊛	M	28	Priscus ⊛	D	28	Vitalis	S	28	Wilhelm	D	28	Benjamin
F	29	Valerius ⊛	M	29	Romanus	D	29	Eustach.	F	29	Petrus	S	29	Exaudi	M	29	Petr., Paul.
S	30	Adelgunde				M	30	Guido	S	30	Quirinus	M	30	Felix I.	D	30	Lucina
S	31	4. n. Ep.				D	31	Balbina				D	31	Creszenz.			

1892

MACKLOT'sche Buchhandlung & Buchdruckerei, Karlsruhe.

Verlag der Badischen Landeszeitung.

Juli.			August.			September.			Oktober.			November.			Dezember.		
F	1	Theobald	M	1	Petri Kf.	D	1	Verena	S	1	Remigius	D	1	Aller Heil.	D	1	Eligius
S	2	Mar. Hs. ☽	D	2	Gustav	F	2	B. i. W.	S	2	Ef. i. Bay.	M	2	Aller Seel.	F	2	B. i. Thür.
S	3	3. n. Dr.	M	3	Steph. Erf.	S	3	Theodos.	M	3	Ef. i. Bsch	D	3	Theophil	S	3	Lucian
M	4	Ulrich	D	4	Domin.	S	4	12. n. Dr.	D	4	Franz v. A.	F	4	B. i. Wd. ⊛	S	4	2. Adv. ⊛
D	5	Wendelin	F	5	B. i. W.	M	5	Bertinus	M	5	Placidus	S	5	Malachias	M	5	Lucius
M	6	Esajas	S	6	Sixtus	D	6	Zachar. ⊛	D	6	Angela ⊛	S	6	Ref.-F.	D	6	Nikolaus
D	7	Wilibald	S	7	8. n. Dr.	M	7	Regina	F	7	Juditha	M	7	Florent.	M	7	Werner
F	8	B. i. W.	M	8	Reinhrd. ⊛	D	8	Mar. Geb.	S	8	Pelagius	D	8	4 Gekr.	D	8	Mar. Em.
S	9	Cyrillus	D	9	Erich	F	9	**G. d. Gr.**	S	9	17. n. Dr.	M	9	B. i. Brsch.	F	9	Wilibald
S	10	4. n. Dr. ⊛	M	10	Laurent.	S	10	Othgerus	M	10	Gideon	D	10	Justus	S	10	Walther
M	11	Rahel	D	11	Hermann	S	11	13. n. Dr.	D	11	Burkhard	F	11	Mart. B. ☾	S	11	3. Adv. ☾
D	12	Nabor	F	12	Klara	M	12	Syrus	M	12	Walfr. ☾	S	12	Mart. P.	M	12	Berthold
M	13	Heinrich	S	13	Hippolyt	D	13	Hektor ☾	D	13	Koloman	S	13	B. i. Brem.	D	13	Lucia
D	14	Alfred	S	14	9. n. Dr.	M	14	† Erhöh.	F	14	Calixtus	M	14	Zeline	M	14	Quat. Nik.
F	15	Ap. Theil.	M	15	Mar. Hf. ☾	D	15	Nikodem.	S	15	Theresia	D	15	Leopold	D	15	Abraham
S	16	Ruth	D	16	Jodokus	F	16	Kornelius	S	16	Allg. Kw.	M	16	Othmar	F	16	Adelheid
S	17	B. i. Mb. ☾	M	17	Verena	S	17	Lambert	M	17	Florent.	D	17	Florian	S	17	Lazarus
M	18	Maternus	D	18	Klara v. M.	S	18	Eidg. Btg.	D	18	Lukas, Ev.	F	18	B. i. Sachs.	S	18	4. Adv.
D	19	Rosina	F	19	Sebald	M	19	Januarius	M	19	Ef. i. Stade	S	19	Elisab. ⊛	M	19	Nemes. ⊛
M	20	Margar.	S	20	Bernhard.	D	20	Tobias	D	20	Wendel. ⊛	S	20	Bad. Bt.-F.	D	20	Christian
D	21	Arbog.	S	21	10. n. Dr.	M	21	B. i. Lb. ⊛	F	21	Ursula	M	21	Mar. Opf.	M	21	B. i. Os., L.
F	22	Mar. Magd.	M	22	Symph. ⊛	D	22	Moritz	S	22	Cordula	D	22	Cäcilia	D	22	Bertha
S	23	Apollin.	D	23	Philippus	F	23	B. i. L.-D.	S	23	19. n. Dr.	M	23	B. i. Aurich	F	23	B. i. W.
S	24	6. n. Dr. ⊛	M	24	Bartholom.	S	24	Gerhard	M	24	Salomea	D	24	Chrysogon	S	24	Adam, Eva
M	25	Jakob	D	25	Ludwig	S	25	15. n. Dr.	D	25	Crispinus	F	25	B. i. M., W.	S	25	**Christfst.**
D	26	Anna	F	26	Samuel	M	26	Cyprian	M	26	Amandus	S	26	Konrad.	M	26	Stephtg. ☽
M	27	Pantaleon	S	27	Gebhard	D	27	Kosm., D.	D	27	Sabina	S	27	1. Adv. ☽	D	27	Joh., Ev.
D	28	Nazarius	S	28	11. n. Dr.	M	28	B. i. Osnab.	F	28	B. i. W. ☽	M	28	Günther	M	28	Kindleint.
F	29	Beatrix	M	29	Joh. Enth.	D	29	Michael ☽	S	29	Eusebia	D	29	Saturnin	D	29	Thomas
S	30	Jakobea	D	30	Felix ☽	F	30	B. i. W.	S	30	20. n. Dr.	M	30	Andreas	F	30	David
S	31	7 n. Dr. ☽	M	31	Raimund				M	31	R.-F. i. S.				S	31	Sylvester

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.